

22. IFB- Symposium

Abdichtung erdberührter Bauteile – Neuerungen und Leitlinien des ÖNORM-Entwurfs B 3692

Hochwasserschutz trifft Bauwerksabdichtung – Strategien für robuste Gebäudekonzepte

IFB- Institut 26.03.2026

Wolfgang Hubner



<https://ifb.co.at/>



Working Draft (WD)

ÖNORM B 3694, Komitee 214

ÖNORM B 3694

Komitee 214

Datum: 2026-02-02

Planung von Abdichtungen in Innenräumen - Feuchteschutz im Gebäudeinneren

Planning of indoor waterproofing - moisture protection inside buildings

Planification de l'étanchéité intérieure - protection contre l'humidité à l'intérieur des bâtiments

Working Draft (WD)

Hinweise für WDs und CDs

Dieses Dokument befindet sich noch in Bearbeitung und wird innerhalb des Komitees bzw. der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung verteilt. Es hat weder den Status eines ÖNORM-Entwurfs noch den einer fertigen ÖNORM. Die Empfänger dieses Dokuments werden gebeten, mit ihren Kommentaren alle relevanten Patentrechte, von denen sie Kenntnis haben, zu melden und Belege vorzulegen.

Titelkorrekturen auf diesem Deckblatt müssen auch in Create! durchgeführt werden.

Inhalt

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	6
4 Materialien und Systeme	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Innenoberflächen für Boden, Wand und Decken mit wasserführender Funktion	8
4.3 Verbundabdichtungen, bestehend aus Belägen im Verbund mit Abdichtungen	8
4.3.1 Verbundabdichtung	8
4.3.2 Verbundabdichtung Plus (Verbundabdichtung für erhöhte Anforderungen)	8
4.4 Flüssig aufzubringende Abdichtungssysteme als Untergrund für direkt verklebte Boden- und Wandbeläge	8
4.5 Abdichtung auf der Rohbauebene	8



VORSCHLAG

ÖNORM
B 3692

Ausgabe: 2026-01-28

Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

Design and execution of waterproofing for buildings
Conception et exécution d'étanchéités de bâtiment

Änderungen AG 214.03:

Hinweis:

Aufgrund von Stellungnahmen kann die endgültige Fassung dieser ÖNORM vom vorliegenden Entwurf abweichen. Stellungnahmen sind in schriftlicher Form bis 2022-xx-xx an Austrian Standards Institute zu übermitteln.

Verantwortung und Hersteller
Austrian Standards International
Standardisierung und Innovation
Josefstädter Straße 38, 1020 Wien
Copyright © Austrian Standards International 2022
Rechte vorbehalten. Nachdruck oder
Vervielfältigung, Aufnahme auf oder in sonstige
Medien oder Datenträger nur mit Zustimmung
des Verlegers.
E-Mail: publishing@austrian-standards.at
Internet: www.austrian-standards.at
E-Mail: service@austrian-standards.at
Internet: www.austrian-standards.at
Telefon: +43 1 213 00-300
Fax: +43 1 213 00-355

ICS 91.010.20; 91.120.30
Ersatz für ÖNORM B 3692:2014-11
zuständig Komitee 214
Abdichtungsbau, Planung und Ausführung von
Dach- und Bauwerksabdichtungen



ÖNORM
B 3692

Ausgabe: 2014-11-15

Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen

Design and execution of waterproofing for buildings
Conception et exécution d'étanchéités de bâtiment

Verantwortung und Hersteller
Austrian Standards Institute
Standardisierung und Innovation
Josefstädter Straße 38, 1020 Wien
Copyright © Austrian Standards Institute 2014
Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung,
Aufnahme auf oder in sonstige Medien oder
Datenträger nur mit Zustimmung des Verlegers.
E-Mail: publishing@austrian-standards.at
Internet: www.austrian-standards.at
E-Mail: service@austrian-standards.at
Internet: www.austrian-standards.at
Telefon: +43 1 213 00-300
Fax: +43 1 213 00-355

ICS 91.010.20; 91.120.30
Ersatz für ÖNORM B 7209:2002-07
zuständig Komitee 214
Abdichtungsbau

ÖNORMEN im Bauwesen stellen erprobtes bautechnisches Wissen von Fachleuten dar. Die Einhaltung von ÖNORMEN (und anderen Regelwerken) kann einen Weg zur Erreichung des Standes der Technik darstellen, ist jedoch **nicht zwingend der einzige oder ausschließliche Weg**.

ÖNORMEN sind **rechtlich nicht bindend**, sofern sie nicht durch z. B. gesetzliche Bestimmungen, Verträge oder behördliche Auflagen verbindlich gemacht werden.

Der Stand der Technik ist ein dynamisches Konzept, das sich kontinuierlich weiterentwickelt und daher nicht ausschließlich auf die in ÖNORMEN formulierten Vorgaben beschränkt ist. **Innovativere oder angepasste Lösungen**, die den jeweiligen Projektanforderungen (z. B. Neubau, Sanierung im Bestand, Bauaufgaben der Denkmalpflege und Baukultur) besser gerecht werden, **können ebenso zum Ziel führen**.

ÖNORM B 3692:2014 „Planung und Ausführung von Bauwerksabdichtungen“

- 
- 1) Kernunterschied: Von „Lastfall-orientiert“ zu „risiko- und konsequenzorientiert“
 - 2) Neuer (zusätzlicher) Lastfall im Entwurf: „Oberflächenwasser/Überflutungsgefahr“
 - 3) „Wannenartige Abdichtung“ als Leitsystem (Entwurf deutlich offensiver)
 - 4) Innenabdichtung: 2014 „Feuchtraumabdichtungen“ vs. 2026 „Rohbaueben zusätzliche Schutzebene“ + Verweis auf B 3694
 - 5) PMBC statt KMB + Anpassung der Mindestschichtdicken (Stand der Technik)
 - 6) Frischbetonverbundabdichtung (FBV): neu als normativer Anhang im Vorschlag
- ÖNORM B 3692:2026 (Stand 28.01.2026)

Vorschlag ÖNORM B 3692:2026 (Stand 28.01.2026)

Kernunterschied:

Von „Lastfall-orientiert“ zu „risiko- und konsequenzorientiert“

ON B 3692:2014 – Logik

2014 basiert die Bemessung im Wesentlichen auf klassischen Lastfällen:

- Bodenfeuchte
- nicht-drückendes Wasser
- drückendes Wasser
- Radon (als Bemessungsthema)

Die Bemessungsregeln werden z. B. stark über kf-Werte, Hinterfüllung/Drainage und Grundwasserniveau hergeleitet.

Konsequenz 2014:

Wenn der Lastfall „richtig“ angesetzt ist, ist die Normlogik erfüllt – die Nutzung/Sensibilität (hochwertige Technikräume vs. Lagerkeller) ist in der Bemessung nicht systematisch als eigene Achse abgebildet.

Kernunterschied:

Von „Lastfall-orientiert“ zu „risiko- und konsequenzorientiert“

Entwurf B 3692:2026 – neue Achse →

„Schadensfolgeklasse“ + „Schutzmaßnahmen-Kategorie“

Der Entwurf führt eine Matrix ein:

- Lastfall (weiterhin)
- Schadensfolgeklasse 1–3 (Konsequenzen bei Versagen/Überflutung)
- daraus abgeleitet: Schutzmaßnahmen-Kategorien 0–3

Schadensfolgeklassen (vereinfacht, aber normnah):

- Klasse 1: geringe/vernachlässigbare Konsequenzen (z. B. Keller ohne wertvolle Güter)
- Klasse 2: mittlere Konsequenzen (typischer Wohn-/Bürostandard, üblicher Hausrat)
- Klasse 3: hohe Konsequenzen (hochwertige Ausstattung, EDV/Elektro/Haustechnik, Pelletlager, Heizöltanks etc.)

Kernunterschied:

Von „Lastfall-orientiert“ zu „risiko- und konsequenzorientiert“

Schutzmaßnahmen-Kategorien 0–3 (Beispiele in der Norm genannt):

- Kat. 0: z. B. Bodenfeuchte / diffusionshemmende Schichten
- Kat. 1: z. B. nicht-drückendes Wasser, Sockel ohne Überflutungsgefahr
- Kat. 2: z. B. drückendes Wasser bis 4 m und Sockel bei Überflutungsgefahr
- Kat. 3: z. B. drückendes Wasser > 4 m bis 8 m

Gamechanger-Satz im Entwurf:

Für Kat. 2 und 3 wird im erdberührten Bereich ein geschlossenes wannenartiges Abdichtungssystem ohne Übergänge gefordert (keine Systembrüche, z. B. keine „Übergänge“ zu WU-Beton-Bauteilen).

Kernunterschied:

Von „Lastfall-orientiert“ zu „risiko- und konsequenzorientiert“



Vortragsbotschaft:

Der Entwurf verschiebt die Diskussion weg von
„Wie ist der Boden/kf?“ hin zu:

*„Welche Folgen darf ein Versagen haben – und wie
robust muss die Abdichtung daher geplant werden?“*

Neuer (zusätzlicher) Lastfall im Entwurf: „Oberflächenwasser/Überflutungsgefahr“

ON B 3692:2014

Überflutung/Starkregen/Hangwasser taucht nicht als eigener Lastfall auf; Hanglage wird zwar in der Bemessung erwähnt (mindestens nicht-drückendes Wasser hangseitig), aber keine eigenständige Systematik.

Entwurf B 3692:2026

Der Entwurf ergänzt ausdrücklich:

„Oberflächenwasser, insbesondere bei Überflutungsgefahren und Hanglagen“ als Lastfall.

Neuer (zusätzlicher) Lastfall im Entwurf: „Oberflächenwasser/Überflutungsgefahr“

Und er verschärft die „drückendes Wasser“-Annahme u. a. bei:

- Hanglagen (wenn Oberflächen-/Schichtenwasser zum Gebäude geleitet werden kann)
- Gefahr der Überflutung des Geländes (z. B. Starkregen, keine Abflussmöglichkeit)

Zusätzlich wird ein informativer Anhang zu Extremwetter/Hochwasser ergänzt, der konkrete Risikotreiber und Planungsüberlegungen nennt (u. a. Hagel → verstopfte Straßenabläufe, Rückstau, Pumpenausfall, Treibgut, HW-Szenarien bis 300-jährlich).

Neuer (zusätzlicher) Lastfall im Entwurf: „Oberflächenwasser/Überflutungsgefahr“

➔ Praxisauswirkung

ON 2014: „Lastfall = Baugrund/Grundwasser/Drainage“

Entwurf 2026: „Lastfall = zusätzlich Oberflächenwasser/Überflutungsszenario“ → Sockel-/Niveauanschlüsse werden noch stärker zum Schlüsselrisiko.

„Wannenartige Abdichtung“ als Leitsystem (Entwurf deutlich offensiver)

ON B 3692:2014

regelt Übergänge und verweist bei bestimmten Konstellationen auf „Sonderkonstruktionen“ (z. B. Übergang zu wasserundurchlässigem Beton je nach Lastfall).

Entwurf B 3692:2026

Der Entwurf formuliert klarer:

- Abdichtungen gegen nicht-drückendes und drückendes Wasser sind als durchgehende, wannenartige Abdichtung auszuführen.
- Und (wie oben): Kat. 2/3 erfordern geschlossen wannenartig ohne Übergänge – explizit als Gegenmittel zu „viel diskutierten Problemen“ im Knoten Bodenplatte/Wand.

„Wannenartige Abdichtung“ als Leitsystem (Entwurf deutlich offensiver)

→ Vortragsbotschaft / Praxis:

normativer Rückenwind gegen typische Streitpunkte:

- Innenabdichtung der Bodenplatte + Anschluss an Wandabdichtung (Risiko „nicht sicher verbindbar“)
- Systemwechsel WU-Beton ↔ Abdichtung
- „Radondichtheit“ wird mitgedacht (wannenartig i. d. R. konvektionsdicht), gleichzeitig gibt es im Entwurf redaktionelle Diskussion/Fragezeichen zur S 5280-Kopplung.

Innenabdichtung: 2014 „Feuchtraumabdichtungen“ vs. 2026 „Rohbaueben zusätzliche Schutzebene“ + Verweis auf B 3694

ON B 3692:2014

enthält Bestimmungen für Feuchtraumabdichtungen (Abdichtung auf Rohbauebene) mit Tabellen zu W-Klassen und Mindestnennstärken (z. B. Bitumenbahnen 1×4 mm bzw. 2×8 mm; KMB 4 mm/6 mm; Flüssigkunststoffe 1,8 mm/2,1 mm).

Entwurf B 3692:2026

neues Kapitel „Abdichtung im Gebäudeinneren auf Rohbauebene gegen Feuchtebelastung von Innen“

Innenabdichtung: 2014 „Feuchtraumabdichtungen“ vs. 2026 „Rohbauebene zusätzliche Schutzebene“ + Verweis auf B 3694

Der Entwurf baut das Thema als eigenes Kapitel 7 aus und stellt klar:

- Rohbauebene-Abdichtungen sind Zusatzmaßnahme zur „primären Feuchteschutzebene“ (Innenhülle).
- Gewerkübergreifendes Abdichtungskonzept wird gefordert (inkl. Haustechnik, Ablauf der Leistungserbringung, Durchdringungen, Türabschlüsse etc.).
- Gleichzeitig: Planung/Zuordnung der Wasserbeanspruchungsklassen soll künftig über ÖNORM B 3694 (in Ausarbeitung) laufen; B 3692 regelt hier die Ausführung.

Innenabdichtung: 2014 „Feuchtraumabdichtungen“ vs. 2026 „Rohbauebene zusätzliche Schutzebene“ + Verweis auf B 3694

Neu im Entwurf für innen:

- Abdichtungskategorie 1 / 2 (Standard vs. erhöhte Anforderungen, z. B. bei Wasserbelastung W5 nach B 3694) und Anforderungen an Gefälle/Entwässerung (empfohlen mind. 1 %, Entwässerungselemente mind. DN 50, abgesenkt).
- Tabelle zu Mindestdicken innen:
 - PMBC: 3 mm (Kat.1, Gewebe im Eck/Anschluss) bzw. 4 mm (Kat.2, Gewebe)
 - Flüssigkunststoffe: 1,8 mm / 2,0 mm
 - Bitumenbahnen 4 mm / 8 mm

Innenabdichtung: 2014 „Feuchtraumabdichtungen“ vs. 2026 „Rohbauebene zusätzliche Schutzebene“ + Verweis auf B 3694

→ Vortragsbotschaft:

2014: „Feuchtraumabdichtung“ ist eher tabellarisch geregelt.

2026: Innenabdichtung wird zu einem System-/Konzeptthema (Schnittstellen, Bauablauf, Entwässerung, Detektion/Monitoring wird als Zusatzmaßnahme erwähnt

PMBC statt KMB + Anpassung der Mindestschichtdicken (Stand der Technik)

Begriff/Normtechnik

ON B 3692:2014

spricht man von KMB („kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung“) und verweist auf ÖNORM EN 15814.

Entwurf B 3692:2026

spricht von PMBC (vormals KMB) und nennt explizit: „Mindestschichtdicken ... an aktuellen Stand der Technik angepasst.“

PMBC statt KMB + Anpassung der Mindestschichtdicken (Stand der Technik)

Ausführungsvorgaben bleiben im Grundprinzip, werden aber geschärft/konkretisiert

Beide Fassungen enthalten die Kernelemente:

- Untergrund augenscheinlich trocken
- Mindestdrockenschichtdicke darf nicht unterschritten werden
- mind. 2 Arbeitsgänge, Einlage in 1. Lage einbetten
- Überlappung der Einlage mind. 50 mm

PMBC statt KMB + Anpassung der Mindestschichtdicken (Stand der Technik)

Zusatzpunkt im Entwurf B 3692:2026:

- Hohlkehlen aus PMBC-Masse sollen vermieden werden („Hohlkehlen aus PMBC-Masse sind zu vermeiden“)

Noch zu diskutieren:

Der Entwurf koppelt die Materialwahl/Schichtdicke stärker an die Schutzkategorie (0–3) und damit indirekt an die Schadensfolgeklasse – das ist die fachliche „Stoßrichtung“, warum PMBC-Dicken und Systemrobustheit neu diskutiert werden (z. B. bei nicht-drückendem Wasser + höherwertiger Nutzung).

Frischbetonverbundabdichtung (FBV): neu als normativer Anhang im Vorschlag ÖNORM B 3692:2026 (Stand 28.01.2026)

Das ist einer der strukturellen Unterschiede:

ON B 3692:2014

FBV ist in der 2014er Ausgabe nicht als normativ geregeltes Systempaket enthalten.

Entwurf B 3692:2026

Der Entwurf nimmt Anhang A (normativ) Frischbetonverbundabdichtung (FBV) auf.

Frischbetonverbundabdichtung (FBV): neu als normativer Anhang im Vorschlag ÖNORM B 3692:2026 (Stand 28.01.2026)

Darin werden u. a. geregelt:

- Anforderungen an Beton (z. B. Mindestqualität C25/30, Rissbreitenbegrenzung 0,3 mm, Mindestbauteildicke 25 cm)
- Anforderungen an die FBV-Bahnen inkl. Prüfanforderungen (Alkalibeständigkeit, Wasserdichtheit $\geq 2,5$ bar, Haftzug, Hinterlaufsicherheit, max. seitliche Eindringtiefe, Details zu Durchdringungen etc.).

Working Draft ÖNORM B 3694 – Worum geht's, und wie korrespondiert das mit ÖNORM B 3692?

Gemeinsame Denkrichtung : Schadensfolge / Risikodifferenzierung

ÖNORM B 3692 äussere Schutzkonzept

Wasser im Baugrund/Oberflächenwasser/Überflutung.

z.B. Überflutetes Außengelände → Sockel/Tür/Schacht → Innenräume → Folgeschäden in Konstruktion/Inventar.

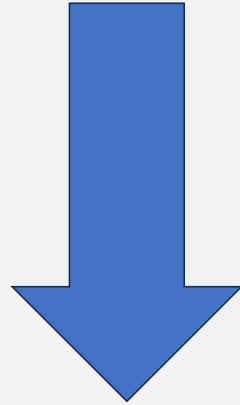
ÖNORM B 3694 innere Schutzkonzept

feuchteresiliente Innenhülle

Working Draft ÖNORM B 3694 – Worum geht's, und wie korrespondiert das mit ÖNORM B 3692?

Grundidee: ausschließlich „Planung“

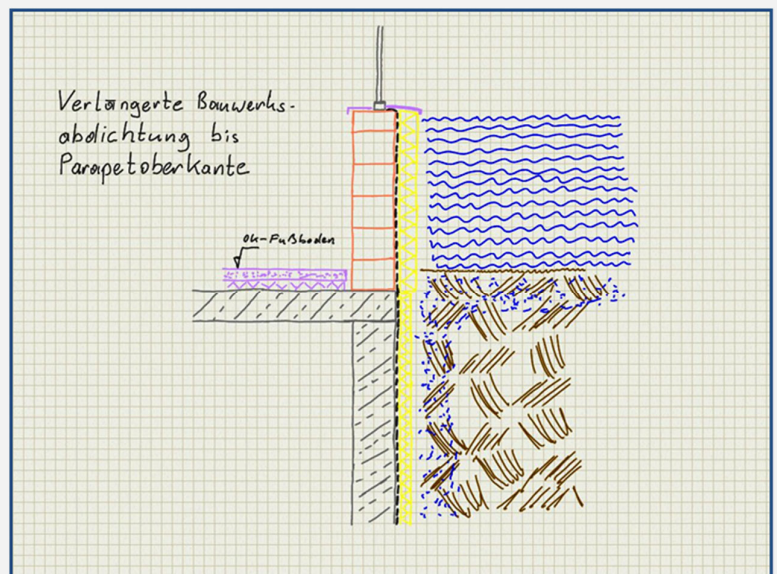
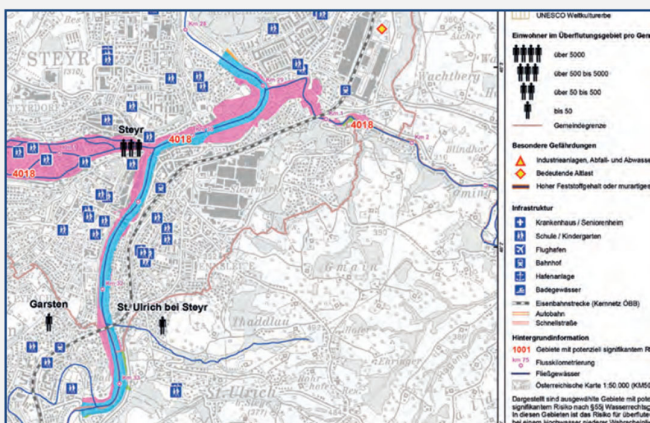
- Feuchtebeanspruchungsklassen (W1–W5)
- Schutzziele (z. B. Vermeidung von Schäden durch Brauch-/Nutzwasser)
- Schutz feuchteempfindlicher Konstruktionen;
- Schutz von Inventar (z.B. in darunterliegenden Räumen)
- Schadensfolgekassen (Wertigkeit der Nutzung, Feuchteresilienz der Konstruktion, darunterliegende Räume)
- Feuchtemonitoring/Inspektion



ÜBERLEITUNG

Von der Innenabdichtung zum äußeren Hochwasserschutz

Hochwasserschutz trifft Bauwerksabdichtung – Strategien für robuste Gebäudekonzepte



Nachweis für hochwasserbeständige Fenster und Türen Prüfbericht 202 36028



Auftraggeber
ACO Hochbau Vertrieb GmbH
Am Ahnmannkai
24782 Büdelsdorf

Produkt	wasserdichtes Fenster
Bezeichnung	ACO Leibungsfenster Therm wasserdicht
Außenmaß (B x H)	1000 mm x 500 mm
Rahmen	Kunststoff
Belastungsseite	Schließseite / Schließfläche nach DIN EN 12517
Öffnungsart	einflügelig, drehklipp
Verglasung	VSG 6 / 14 / 4
Beschläge	Siegenia-Aubi Drehklipp-Beschlag mit 15 Verriegelungen
Montage	Gemäß der Montageanleitung der Firma ACO Hochbau Vertrieb GmbH
Bezugsebene	Oberkante Brüstung
Besonderheiten	Der wasserdicht ausgeführte Anschluss zwischen dem Baukörper und dem Blindrahmen des Leibungsfensters wurde in der Prüfung bis 2,2 m erfolgreich bewertet.

Klassifizierung:	
Wasserdicht:	1,7 Meter ¹⁾
Hochwasserbeständig:	2,2 Meter ^{1,2)}

¹⁾ Wasserpegel bezogen auf die Bezugsebene,
²⁾ Wassereintritt unter 240 Liter in 24 Stunden

ift Rosenheim
7. Dezember 2011

R. Krippahl
Robert Krippahl, Dipl.-Ing. (FH)
Stv. Prüfstellenleiter
Bauteile

Michael Brock
Michael Brock-Stock, M.Sc., Dipl.-Ing. (FH)
Prüfingenieur
Dachstuhl & Windlast



ift Rosenheim GmbH
Geschäftsführer
Dr.-Ing. Dr. Jochen Pech
Dr. Jochen Pech

Theodor Gießler Str. 7 - 9
D-83028 Rosenheim
Tel. +49 (0)89 201-1
Fax +49 (0)89 201-100
www.ift-rosenheim.de

Str. 83028 Rosenheim
20. November 1985 14763
Starkasse Rosenheim
83028
BLZ 711 500 00



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEIT
ÖSTERREICH

bmlfuw.at

1. NATION
HOCHW
MANAG
SICHER L
MIT DER

Endbericht



01. Mai 2016

**Mobiler Hochwasserschutz am Gebäude
mittels nachträglich montierten
Dichtungsplatten**

FFG – Projektnummer: 850587

id
TUNG
27



Wolfgang Hubner

Institutsleiter des IFB
Fachdozent für Bauwerkschutz

Allgemein beeideter gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger

Fachgruppe Bauwerksabdichtung
Gebäudehülle

T: +43 (0) 664 / 510 77 67
wolfgang.hubner@gerichts-sv.at
http://mitglieder.gerichts-sv.at/Hubner/

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
für Feuchtigkeitsabdichtungstechnik
und Bauwerksschutz
im Hoch- und Tiefbau

Flachdachbau, Abdichtung
erdberührender Bauwerke
Konsultanten für Bauwerksbemessungen
Windlaststatik, Bauphysik,
Entwässerung, Materialprüfung



Franz Meissl Gasse 17
A-2320 Mannswörth/Schwechat
Tel. +43 (0)1 / 706 54 11
Fax. +43 (0)1 / 706 54 11 44
sv.buero.hubner@aon.at
www.sv-abdichtungstechnik.at



III Ausbildungszentrum
III Güteschutz, Qualitätssicherung
III Forschung, Entwicklung
III technische Publikationen
III Fachausschuss, ÖNORM Institut

Schmidgunstgasse 8/4 Top 12
A-1110 Wien

Postanschrift:
Franz Meissl Gasse 17
A-2320 Mannswörth/Schwechat

Tel. +43 (0)1 / 706 54 110
Fax. +43 (0)1 / 706 54 144
office@ifb.co.at
www.ifb.co.at